



Der Männergesangverein Bodenwöhr unter Leitung von Bernhard Schmidhuber unterhielt die Zuhörer.

Fotos: tgl

Ein Genuss für alle Freunde der Musik

KONZERT Das fünfte „Sang und Klang am Hammersee“ beeindruckte die Gäste mit einem bunten Repertoire.

BODENWÖHR. Zum fünften Mal veranstalteten der Männergesangverein Bodenwöhr und die Jugendblaskapelle der vhs Schwandorf das gemeinsame Konzert „Sang und Klang am Hammersee“ am Samstag im schattigen Biergarten des Brauereigasthofes Jacob. Wetterbedingt konnte die Veranstaltung diesmal im Freien stattfinden. MGW-Vorsitzender Christian Lutter freute sich bei der Begrüßung über den guten Besuch.

Die Veranstaltung war einmal mehr ein Genuss für alle Freunde der Musik. Der besondere Reiz dabei war die Symbiose aus Gesang und orchestraler Musik. Auf der einen Seite der Männergesangverein Bodenwöhr, der in den vergangenen Jahren sein Repertoire auch auf moderne und rhythmische Lieder ausgeweitet hat. Auf der anderen Seite die Jugendblaskapelle



Die VHS-Jugendblaskapelle Schwandorf unter Leitung von Joachim Götz

der vhs Schwandorf mit seinen talentierten Musikern.

Die Dirigenten Bernhard Schmidhuber und Joachim Götz begleiteten die Veranstaltung mit verbindenden Texten und stellten dabei Lieder und Musikstücke sowie deren Komponisten vor.

Als fulminanter Auftakt boten die beiden Musikvereine das Europa-Lied „Freude schöner Götterfunken“, den Schlusschor aus Beethovens 9. Symphonie. Hier war der MGW-Chor fast ein wenig leise gegenüber den Instrumenten. Im ersten Teil des Konzertes

sang der Männerchor, auch mit unter Leitung von Maria Schmidhuber, neben Standardliedern wie „Wie ein stolzer Adler“, „Schön ist das Leben“, das „Schifferlied“ von Friedrich Silcher, „Ei die Mädchen vom Lande“, oder „Bringt mir doch den Humpen her“ von Robert Edler.

Gemütlich ließen die Musiker der Kapelle unter Leitung vom Joachim Götz das Konzert mit Klaus Rustlers „Zoiglpolka“ angehen. Dann erklang die berühmte „Böhmische Serenade“ von Torsten Reinau und mit Eric Osterlings „Bandology Concert March“

WEITERE HIGHLIGHTS

► **Tradition:** Die Sangesbrüder wussten dann bei Franz Biebls „Auf auf, Dirnderl mach auf“ wie man zum Fensterln geht. Auch die Hommage an eine verschmähte Liebe durch Rudi Kühn „Der Bajazzo“ wurde interpretiert.

► **Liedgut:** Die Volkslieder „Jetzt kommen die lustigen Tage“ und „La Morettina rundete das Programm ab, das mit dem „Vereinslied“ abschloss. (tgl)

schwangen die Musiker leicht in die Pause.

Danach boten die Musiker Leroy Anderson „Clarinet Candy“, „Moment for Morricone“ von Jan de Mey und Georg Gershwins „Summertime“, wo Peter Habermeier als Solist das Waldhorn spielte. Die Kapelle hatte als Schlusspunkt Webbers „Jesus Christ Superstar“ ausgewählt. Zum Finale sangen der MGW, die vhs-Kapelle und Gäste stehend die Bayernhymne. Zum Klängen der Kapelle saßen die Besucher noch einige Zeit gemütlich im Biergarten am Hammersee. (tgl)